

IYPT IN BAD SAULGAU

Biberacher und Langenauer treten bei Physik-Weltcup an

Helsinki, Brisbane, Seoul, Wien, Teheran – Bad Saulgau. Die oberschwäbische Kleinstadt reiht sich im Juli in die Liste ihrer weltbekannten Vorgängerinnen ein, wenn sich hier vom 20. bis 29. Juli die besten Nachwuchsphysiker zum International Young Physicists' Tournament (IYPT) treffen.

Organisiert wird die hochkarätige Veranstaltung vom Schülerforschungszentrum Süd-württemberg – kurz SFZ. In diesem Jahr haben sich Teams aus 31 Ländern zum IYPT an-

gemeldet, davon die Hälfte aus nichteuropäischen Staaten. Unter anderem werden Teilnehmer aus Neuseeland, Australien und China erwartet. Für Deutschland tritt ein Team aus

sechs Schülern an: Clemens Borys und Paul Hege aus Kassel, Lars Dehlwes aus Erlangen sowie Michael Kern aus Biberach, Tobias Schemmelmann aus Lörrach und Jan Maier aus Langenau.

„Einigen Kandidaten absagen zu müssen, fällt natürlich nicht leicht“, erklärt Rudolf Lehn, der Leiter des SFZ, „aber zur Fußball-EM kann leider auch nicht jeder mitfahren.“ Deutschland gehört – wie im Fußball – zu den Favoriten und hat beim Physik-Weltcup bereits siebenmal Gold gewonnen, mehr als doppelt so häufig wie die Nationalelf bei einer EM. Bei der Entscheidung hatten auch die zwei Physik-Studenten, die die Kandidaten und nun das Team bis zum Beginn des Weltcups betreuen und selbst als Schüler am Physik-Weltcup teilgenommen haben, einen gewichtigen Anteil. Sie gehören der deutschen IYPT-Mannschaft auch als Teamleader an.

Schon seit Monaten haben sich die zehn Kandidaten, von denen nun sechs das Rennen gemacht haben, sowohl an ihren Wohnorten als auch bei regelmäßigen Vorbereitungssemi-

naren am Ulmer Standort des SFZ auf das Auswahlverfahren vorbereitet. Schon vor Beginn des Wettbewerbs mussten 17 komplexe Forschungsaufgaben gelöst werden, die dann während des einwöchigen Turniers präsentiert und in einem verbalen Schlagabtausch, den sogenannten „Physics Fights“, gegen die Konkurrenz aus über 30 Ländern verteidigt werden müssen. Natürlich auf Englisch.

Die Veranstalter des weltweit anspruchsvollsten Physik-Wettbewerbs für Schüler rechnen mit Kosten in Höhe von 400.000 Euro, die ausschließlich durch Spenden aufgebracht werden – von Stiftungen, der Stadt Bad Saulgau, dem Landkreis Sigmaringen, dem Land Baden-Württemberg, das den Campus der ehemaligen japanischen Schule in Bad Saulgau zur Verfügung stellt, sowie von vielen kleinen, großen und auch weltbekannten Unternehmen, die alle dringend auf gut ausgebildeten technischen Nachwuchs angewiesen sind.

WAB

► **Info:** <http://iypt.de>



Foto: SFZ

Das deutsche Team beim IYPT (von links): Tobias Schemmelmann, Lörrach, Clemens Borys, Kassel, Michael Kern, Biberach, Paul Hege, Kassel, Jan Maier, Langenau. Auf dem Bild fehlt Lars Dehlwes, Erlangen.

Live dabei beim IYPT

Beim International Young Physicists' Tournament (IYPT) gibt es in Bad Saulgau auch eine ganze Reihe öffentlicher und kostenfreier Angebote.

Öffentliche Veranstaltungen

Schwäbischer Abend

Bad Saulgau begrüßt die Gäste
Freitag, 20. Juli, 18 Uhr,
 Campus Japanische Schule

Die Physik von James Bond

Vortrag von Metin Tolan,
 Professor an der TU Dortmund
Samstag, 21. Juli, 18 Uhr,
 Stadtforum

Best of – die Gala der Physikanten

Spektakuläre Experimente und verblüffende Effekte mit Deutschlands größter Wissenschafts-Comedy-Gruppe

Mittwoch, 25. Juli, 18 Uhr,
 Stadtforum

Physic Fights

Auch die Physic Fights, in denen sich die Wettbewerbstteams messen, sind öffentlich.

Die Termine sind unter <http://iypt.de> abrufbar. Da die Kapazitäten begrenzt sind, ist die vorherige Anmeldung unter info@sfz-bw.de nötig.

Einsteinmobil

Im Einsteinmobil der Stiftung Interaktive Astronomie und Astrophysik kann man im Stadtforum „Einsteins Relativitätstheorie für jedermann“ erleben.

Öffnungszeiten: **So., 22. Juli, 14 bis 18 Uhr, Mo. und Di., 23. und 24. Juli, 10 bis 18 Uhr, und Mi., 25. Juli, 14 bis 18 Uhr**